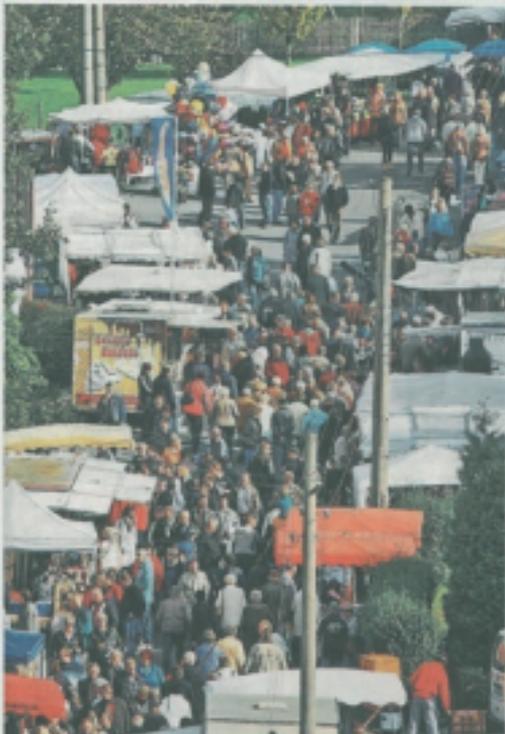


Kunst, Kaufen und Kultur

Der elfte Göpfersdorfer Bauernmarkt zieht erneut Tausende Besucher in seinen Bann



Das kleine Göpfersdorf im Belagerungszustand. Über 100 Gewerbetreibende präsentieren sich. Tausende Besucher kommen. Fotos (2): Ika Jost

Göpfersdorf. Ein kleiner Ort war am Sonnabend Ziel Nummer eins in der Region. Der Kunst- und Bauernmarkt, organisiert vom örtlichen Förderverein, hat erneut für Furore gesorgt und ist aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Und zum elften Mal stattfindend. Erweitert haben sich über 10.000 Gäste von einem bunten Mix aus Markttrödeln und Kulturprogramm verzehren.

Von IKA JOST

Obwohl der Markt erst um 10 Uhr seine Pforten öffnete, folgten die ersten Besucher weitaus früher vor. „Einer konnte es gar nicht erwarten und war schon halb beim da“, berichtet Stephan Liebenowitsch, der auf dem Grundstücksgelände eingesetzt war. Ein abgeerntetes Feld bot ausreichend Platz für die aus allen Himmelsrichtungen angereisten Fahrzeuge.

„Es läuft alles prima und der Boden ist nicht so aufgeweicht, wie wir anfangs befürchtet haben, weil es ja gestern geregnet hat. Heute können das Wetter nicht besser sein“, freute sich Klaus Börgen und strahlte mit der Sonne um die Wette. Der Göpfersdorfer Bürgermeister gehört zu den vielen Beteiligten, denen die eine oder andere Großveranstaltung nicht so neuartig ist. In diesem Augenblick stand die Mitglieder des Heimatvereins längst reaktiviert, sodass es wieder ein Verkehrschaos nach Warteschlangen gab.

Über einhundert Gewerbetreibende und Vereine aus ganz Mitteldeutschland lockten ein vielfältiges Warenangebot herein. Die Gäste ließen sich von den leckeren Köchen verführen, die durch den Ort zogen. An der Dorfstraße reibte sich Stand an Stand, und überall wurden kulinarische Spezialitäten und Geschenkartikel angeboten. Ein Schwerpunkt lag dabei auf den

Produkten von Direktvermarktern und Kunsthandwerkern.

Gegen Mittag hatten die ersten Besucher ihren Bummel beendet und lebten, mit Tassen, Klirren und Kartons besetzt, an ihren Fahrzeugen zurück. „Wir haben heute Nachmittag noch etwas vor und deshalb nicht so viel Zeit.“ Wir wollten aber unbedingt nach Göpfersdorf, weil uns das ganze Umfeld sehr gut gefällt“, berichtet Volfgang Salotto aus Klissa.

Thematische Angebote gab es ebenso in mehreren Bauernhöfen und in der Kirche. Dazu gehörten neben der musikalischen Unterhaltung mit mittelalterlichen Klängen, Blasmusik und Folk auch allerlei Aktivitäten für die jüngsten Gäste, die das Landleben hautnah erleben konnten.

Das gefiel nicht nur Anja Lange und Honey Sounel, deren Spritzdango-Lada und Lotta von Streichholz und von der Strahlburg nur sehr schwer loszureißen waren. „Wir sind extra aus Wietzenried gekommen und auch nicht zum ersten Mal hier. Besonders schön finde ich, dass das ganze Dorf einbezogen ist und man einen Blick in die Bauernhöfe werfen kann“, schwärmt Anja Lange.

Auch unter den Handwerkern gab es viele positive Stimmen. Vor allem die weiblichen Gäste verwirklichten am Stand von Ingrid und Sabina aus Göditz, die Schmuck aus dem Nistnest der Tageliepe fertigen. „Hierin werden übrigens auch in der Schmiederei Knopfindustrie verwendet“, erklärt sie der interessierten Kundschaft.

Dass der elfte Kunst- und Bauernmarkt ein toller Erfolg war, ist bei den Kasserweirer nicht verwunderlich. „Es hat alles super gepasst. Die Besucherzahl war in etwa so hoch wie im Vorjahr und von den Leuten kam ein ausschließlich positive Rückmeldung“, ergo Susann Schatz, Vorsitzende des Heimatvereins, im ersten Restinterview.

Anja Lange: Besonders schön finde ich, dass das ganze Dorf einbezogen ist und man einen Blick in die Bauernhöfe werfen kann.



Willkommene Pausenunterhaltung nach einer anstrengenden Kauftour. Viele Gäste lassen es sich schmecken und hören den Klängen der Spielende zu. Foto: Ika Jost



Die Schmiede Werner Pörrig aus Drentham und Stefan Vogel (r.) zeigen zum Bauernmarkt ein altes Handwerk. Foto: Mario Jahn